

Dienstag, 10. März 2020

LOKALES 9

Klares Signal an die Parteifreunde Röhler und Ferlemann

CDU-Mitglied Fichtner: Falsche Entscheidung

CUXHAVEN. In einem Offenen Brief kritisiert das langjährige Cuxhavener CDU-Mitglied Peter Fichtner seine Parteifreunde Thimo Röhler und Enak Ferlemann im Zusammenhang mit deren Anwürfen gegen den Alter-Fischereihafen-Investor Norbert Plambeck:

Zunächst mache ich darauf aufmerksam, dass ich seit fast 50 Jahren Mitglied der CDU bin und bleiben werde. Die Ausgangslage ist durch den Beschluss des Aufsichtsrates der Siedlungs AG geprägt, wonach das städtische Grundstück am Dugekai nicht an den Investor Plambeck aus Cuxhaven, sondern an einen auswärtigen Hotelinvestor verkauft werden sollte.

Die Cuxhavener Nachrichten hatten berichtet, dass der Beschluss mit 5 zu 4 Stimmen gefällt worden ist. Lieber Enak, dein Satz in der Zeitung vom 25.2.2020 „Wie ich erfahren habe, waren die Mehrheitsverhältnisse im Aufsichtsrat nicht so knapp wie in der Öffentlichkeit dargestellt“, ist unglaublich. Begründung: Es gibt Parteifreunde, die der Meinung sind, dass in Cuxhaven nichts läuft, ohne dass es von Enak vorher abegesegnet worden ist. Du hast mitbekommen, dass es um drei Millionen für das Grundstück geht. Du wirst von Wirtschaftspolitik mehr verstehen als ich. Trotzdem bin ich der Meinung, dass man einen einheimischen Investor grundsätzlich bevorzugen sollte. Selbst wenn ich das Argument anerkenne, dass eine Tourismusakademie auch an einem anderen Ort entstehen kann, war die Entscheidung gegen Plambeck ein Fehler. Wenn man ihn unterstützen wollte, hätte man mit ihm über ein Hotel an der Stelle reden sollen.

Dass du jetzt von Verdrängungswettbewerb für Einzelhandel und Hotellerie sprichst, ist unredlich. Wenn du das ernst gemeint hättest, hätte die CDU vor vielen Monaten gegen das Projekt stimmen müssen. Jetzt sind deine Bedenken nicht ernst zu nehmen. Ich erinnere an Bedenkenträger beim Projekt „Havenhostel“. Weil der Investor aus Bremerhaven kam, war man der Meinung, dass der Bedarf nicht vorhanden ist. Tatsache ist jedoch, das Havenhostel floriert.

Lieber Thimo, du hast vor Kurzem in einer Besprechung der CDU-Ratsfraktion gesagt: „Der Alte Fischereihafen gehört seit Dezember 2016 Herrn Plambeck. Er hätte längst anfangen können.“ Das Verhalten des Aufsichtsrates beim Verkauf des Grundstücks „Dugekai“ bestätigt mich in der Auffassung, dass Plambeck vorsichtig im Umgang mit einigen unserer Parteifreunde sein muss. Warum soll er anfangen, wenn der Bebauungsplan noch nicht endgültig genehmigt ist?

Zusatzfrage: „Ist es richtig, dass du kürzlich einen Parteifreund aus dem Aufsichtsrat ausgewechselt hast, weil er „nicht stromlinienförmig“ war? Ich finde es richtig, dass man im Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft Vertraulichkeit bewahrt. Im Falle der Siedlung handelt es sich jedoch um eine 100-prozentige Tochter der Stadt. Daher sind fast nur Kommunalpolitiker im Aufsichtsrat. Die sollten der Öffentlichkeit verpflichtet sein und sagen dürfen, was gegen den ortsansässigen Investor gelaufen ist. Den Satz, dass die Siedlung das Geld vom Konzern Steigenberger sofort braucht, kann ich nicht anerkennen. Dann hätte man das Grundstück lange vorher verkaufen können.“